

Die Überwachung des fließenden Straßenverkehrs: Durchführung von repressiven Geschwindigkeitsmessungen -Theoretische Grundlagen

Termin/e

Plätze verfügbar: 24.09.2025, 09:00 Uhr - 25.09.2025, 16:00 Uhr

Oldenburg

Plätze verfügbar: 16.02.2026, 09:00 Uhr - 17.02.2026, 16:00 Uhr

Hannover

Plätze verfügbar: 30.09.2026, 09:00 Uhr - 01.10.2026, 16:00 Uhr

Oldenburg

Teilnahmeentgelt

610 EUR

Das Teilnahmeentgelt beinhaltet die Veranstaltungsunterlagen und die Verpflegung sowie die darauf entfallende Mehrwertsteuer.

Dozierende/r

Thomas Buchheit, Peter Franke

Inhalt

- Verkehrsunfalllage und Ziele der Verkehrsüberwachung
- Rechtliche Voraussetzungen
 - Straßenverkehrsrecht
 - spezifische Erlasslage
 - Ordnungswidrigkeitenrecht
 - Gefahrenabwehrrecht
 - eichrechtliche Bestimmungen
- Anforderungen an die Beweissicherheit repressiver Geschwindigkeitsmessungen
- Herstellervorgaben für den beweissicheren Einsatz des Messgerätes (messgerätebezogen)
- Messfehler beim Einsatz des Messgerätes, deren Auswirkungen auf die Beweissicherheit und deren Verhütung
- Auswertung von Messergebnissen
- Störung amtlicher Geschwindigkeitsmessungen
- Sicheres Auftreten als Zeuge vor Gericht

Nutzen

Vor dem Hintergrund von jährlich mehr als 400 Verkehrstoten in Niedersachsen besteht die an alle staatlichen Institutionen gerichtete Erwartung, die Voraussetzungen für eine sichere Verkehrsteilnahme weiter zu verbessern. Geschwindigkeitsüberwachungsmaßnahmen können und sollen dazu einen wesentlichen Beitrag leisten.

Aber: "Gut gemeint" ist noch nicht "Gut gemacht"!

Das Seminar vermittelt einen konkreten Überblick über die Unfalllage in Niedersachsen und leitet daraus die Voraussetzungen für eine an unfallpräventiven Gesichtspunkten orientierte Geschwindigkeitsüberwachung ab.

Die sichere Kenntnis der spezifischen Rechtsvorschriften und der Gerätetechnik tragen zur Optimierung der Beweissicherheit und Erhöhung der Akzeptanz der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung in der Öffentlichkeit bei. Darüber hinaus führen praxisorientierte Hinweise und Hilfestellungen zu einer Steigerung der Rechtssicherheit im Ordnungswidrigkeitenverfahren sowie in der Beweisaufnahme vor Gericht.

Zielgruppe

Mit Aufgaben der Geschwindigkeitsüberwachung und/oder -auswertung betraute Verwaltungsangehörige aus Straßenverkehrs- oder Bußgeldbehörden

Arbeitsmittel und Methodik

Information mit Diskussion

Im Hinblick auf die Zusammensetzung der Seminargruppe ist es zwingend erforderlich, bei Anmeldungen den Typ des eingesetzten bzw. vorgesehenen Messgerätes anzugeben und zur Veranstaltung ein Exemplar der Gebrauchsanweisung mitzubringen.

Hinweise

Zur Vorbereitung des Seminars ist es unbedingt erforderlich, den Typ des eingesetzten bzw. vorgesehenen Messgerätes anzugeben und zur Veranstaltung ein Exemplar der Gebrauchsanweisung mitzubringen.

Anmeldung

Sie können sich bis zu zwei Wochen vor dem Veranstaltungstermin anmelden.

Zu diesem Zeitpunkt wird entschieden, ob die Veranstaltung stattfindet. Eine kostenfreie Abmeldung ist danach nicht mehr möglich. Selbstverständlich können sich kurzfristig Interessierte auch nach dem Anmeldeschluss verbindlich anmelden, sofern noch Plätze frei sind.

Kontakt

Frau Christine Rüdebusch
Telefon: 0511 1609-6027
E-Mail: christine.ruedebusch@nsi-hsvn.de